

Traumjob Lehrerin?

Zwei Studentinnen berichten über ihre Erfahrungen.

SABRINA SEIWALD

Die 19-jährige Verena Feichtenschlager studiert im ersten Semester an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig und möchte Volksschullehrerin werden. Sie ist begeistert von der Vielseitigkeit des Lehramtsstudiums und freut sich darauf, in Zukunft verschiedene Fächer unterrichten zu können. Obwohl sie als Anfängerin gestartet ist, gefällt der Oberösterreicherin aktuell das Gitarrespielen am besten.

Ausschlaggebend für die Studienwahl war in erster Linie die Arbeit mit Kindern. Außerdem war auch der abwechslungsreiche Alltag, der durch diesen Beruf einkehrt, ein verlockendes Kriterium für Verena. „Als Lehrerin kann ich meine Pläne und Vorstellungen grundsätzlich Tag für Tag selber planen und ausführen.“



„Als Lehrerin kann ich meine Pläne selber machen und ausführen.“

VERENA FEICHTENSCHLAGER
Studentin an der PH Salzburg

Nach Salzburg wollte sie, weil es von ihrem Zuhause aus die kürzest entfernte Hochschule ist, die diesen Beruf ausbildet. „Außerdem mag ich die Stadt einfach recht gern“, erzählt Verena.

Die größten Herausforderungen für die Oberösterreicherin sind momentan die Vorlesungsprüfungen. Denn es sammelt sich ziemlich viel Stoff über das ganze Semester an. Zudem finden die Prüfungen am Semesterende relativ knapp beieinander statt. Trotzdem ist Verena zuversichtlich: „Ich denke, wenn man den Willen hat und einem die Arbeit mit Kindern und auch die Kreativität Spaß macht, ist es in jedem Fall zu bewältigen. Die größte Voraussetzung ist wohl, sich darauf einzulassen.“

Verenas Studi-Tipp: Gerade als Studienanfänger sollte man sich unbedingt die Studo-App holen. Hier hat man alle Termine im Überblick und kann sich zudem mit Mitstudierenden wunderbar austauschen. Auch verschiedene Angebote zum Lunch kann man schnell und kompakt abrufen.

Während des Studiums umgesattelt

Der Lehramtsstudienverlauf von Sandra Grübler war etwas atypisch, da sie sich nach der Matura zunächst für die beiden Studienfächer Germanistik und Geschichte an der Paris-Lodron-Universität Salzburg entschieden hat. Im Zuge ihrer Studienergänzung DaF/DaZ (Deutsch als Fremd- und Zweitsprache) an der PLUS hat sie dann ihre Freude am Unterrichten entdeckt, mehrere Unterrichtspraktika im In- und Ausland absolviert und den Entschluss gefasst, das Lehramtsstudium Deutsch/Geschichte zu inskribieren. Dort musste sie die pädagogischen und fachdidaktischen Fächer sowie die Unterrichtspraktika nachholen, um die Fächer Deutsch und Geschichte auch unterrichten zu dürfen.

Momentan befindet sich die Pongauerin in der Abschlussphase ihres Lehramts-



„Ich bin, wenn man so will, eine Quereinsteigerin, die durch die Liebe zu ihren Fächern den Spaß am Unterrichten entdeckt hat“, sagt Sandra Grübler. BILD: PRIVAT

Master-Studiums für die Sekundarstufe. Im vergangenen Semester besuchte sie zudem den Hochschullehrgang „Leichte und Einfache Sprache“ an der PH Salzburg, den sie zu den Highlights ihres Studiums zählt.

„Die Kurse, die ich bisher an der PH Salzburg besuchen durfte, waren allesamt WOW-Erlebnisse: Wahnsinnig praxisorientiert, innovativ gestaltet, stets auf Einbezug aktueller Themen bedacht und von motivierten und motivierenden Lehrenden geleitet, die viel einschlägige Erfahrung und Know-how mitbringen“, erzählt Sandra.

Neben den vielen Vorzügen bringt ein Lehramtsstudium aber auch ein paar Herausforderungen mit sich. Beispielsweise sorgt der aktuelle Lehrendenmangel oft für einen verfrühten und holprigen Berufseinstieg, weil die Kolleginnen und Kollegen Beruf und Studium parallel meistern müssen, wie Sandra erklärt. Denn ein berufsbegleitendes Studiensystem gibt es in der Primar- und Sekundarstufe nicht,

weswegen es gerade bei Junglehrerinnen und Junglehrern oft zu Frustration oder Überlastung kommt. „Um die Junglehrerinnen und Junglehrer im Schulsystem zu behalten, wäre es sinnvoll, Stabilität durch mehr unbefristete Stellen und Entlastung durch Unterstützungspersonal zu schaffen“, meint die Pongauerin.

Sandras Studi-Tipp:

Die besten Voraussetzungen für ein Lehramtsstudium sind Leidenschaft für die eigenen Fächer sowie Freude am Unterrichten und Umgang mit Menschen. Man muss sich aber auch auf ein sehr langes und komplexes Studium einstellen, da man selbstständig die Lehrveranstaltungen für die zwei frei kombinierten Unterrichtsfächer im eigenen Stundenplan unterbringen muss. Das bedeutet, man muss sich früh intensiv mit der Planung des aktuell sechsjährigen Studiums beschäftigen.

SchlagLichter



BILD: STADT SALZBURG

Klimaticket gratis zum Ausleihen

Die Stadt bietet ab sofort das „Klimaticket Salzburg Plus“ in allen Bewohnerservicestellen kostenlos zum Ausleihen an. Die Ausleihdauer ist auf drei aufeinanderfolgende Tage begrenzt, pro Nutzer wird nur ein Ticket vergeben. Die Tickets gelten grundsätzlich in allen SVV-Bahn- und Buslinien im gesamten Bundesland Salzburg.

HOSI neu im Andräviertel

Nach gut zwölf Jahren in der Gabelsbergerstraße hat die HOSI kürzlich in der Franz-Josef-Straße 22 ihr neues Quartier bezogen. Der gemeinnützige Verein, der seit über 40 Jahren besteht, setzt sich für die Rechte Homo- und Bisexueller, Transgender- und intergeschlechtlicher Personen ein. Im Bild HOSI-Geschäftsführerin Conny Felice.



BILD: SW/GÜLSELIN AKTAS

**Wir holen Ihre zu viel
bezahlten Steuern zurück!**

Jetzt Termin vereinbaren:

 **+43 (0)662 86 87 86**

**Wir helfen Ihnen bei der
Arbeitnehmer:innen-Veranlagung.
Einfach und kostenlos.**

Peter Eder
AK-Präsident
ÖGB-Landesvorsitzender

